

Antragsbereich RGP / **Antrag RGP6**

AntragstellerInnen: Landesvorstand

RGP6: Regierungsprogramm der BayernSPD - Verkehr/Klimaschutz/Umwelt/Sozialökologische Transformation/Landwirtschaft

¹Verkehr/Klimaschutz/Umwelt/Sozialökologische Transformation/Landwirtschaft

5 Energie für Bayern = bezahlbar, sicher und erneuerbar:

Um eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung in Bayern zu sichern, wollen wir den Freistaat Bayern zum Vorreiter bei den Erneuerbaren
10 Energien machen, und zugleich dafür sorgen, dass spätestens bis 2035, der gesamte Energieverbrauch in Bayern vollständig aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wird. Wir denken dabei immer an morgen und werden unsere Ausbauziele am zukünftigen
15 Bedarf orientieren. Wir wollen die Erzeugung und Verteilung erneuerbarer Energien, die Kontrolle und Gestaltung bezahlbarer Preise, sowie den Ausbau der Netze wieder öffentlich organisieren.

20

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir alle unnötigen Hindernisse beseitigen. Das gilt insbesondere für die Landesplanung. Wir werden den Windkraftstopp
25 10-H abschaffen, damit die Windkraft in Bayern ihr volles Potenzial entfalten kann. Wir werden für deutlich schnellere Genehmigungsverfahren sorgen,

und die Bedingungen für den Bau von Windrädern verbessern. Wir werden nicht nur die Ausbauziele
30 der Bundesregierung erfüllen, sondern das Ziel von zwei Prozent der Landesfläche für die Windkraft anstreben. Unser Ziel einer bezahlbaren und sicheren Energieversorgung erreichen wir nur durch einen starken Ausbau der Windkraft.

35

Um den Ausbau der Photovoltaik voranzubringen, werden wir die Photovoltaikpflicht für alle Neu- und
40 Umbauten im gewerblichen wie privaten Bereich einführen und zusätzlich PV-Anlagen über Parkplätzen, Autobahnen und landwirtschaftlichen Flächen (Agri-PV) fördern. Außerdem werden wir die Regelungen im Denkmalschutz überprüfen und anpassen, um Solaranlagen auch auf denkmalgeschützten Gebäuden
45 zu ermöglichen.

50 Mit unserer bayerischen Wärmestrategie werden wir Kommunen bei der Erstellung von Wärmenutzungsplänen mit Maßnahmenvorschlägen unterstützen. Gleichzeitig werden wir Nah- und Fernwärmenetze ausbauen und den Kommunen mit den notwendigen
55 finanziellen Mitteln dabei helfen, die riesigen Potenziale von Abwärme und Geothermie auszunutzen.

60 Damit auch unsere Bürger*innen von der Energiewende profitieren können, werden wir Energiege-

nossenschaften stärker fördern, soweit dies in die
Zuständigkeit des Freistaats Bayern fällt. Mit einem
Zentrum für bayerische Bürgerenergie wollen wir die
65 Bildung von Energiegenossenschaften unterstützen.
Ebenso werden wir eine Regelung nach dem Vorbild
von Mecklenburg-Vorpommern einführen, damit die
Betreiber*innen von Windkraftanlagen Kommunen
und Bürger*innen an ihren Projekten beteiligen
70 müssen.

Wir werden ein Investitionsförderprogramm für
75 erneuerbare Energiequellen auflegen, das im Bereich
Strom und Wärme Kommunen, Stadtwerke, Energie-
genossenschaften, Wohnungsbauunternehmen und
Gewerbenetzwerke beim Aufbau und dem Einsatz
entsprechender Technologien unterstützt.

80

Mit Blick auf die Energiekosten müssen wir auch die
hohen Potenziale Norddeutschlands bei erneuer-
85 baren Energien für Bayern erschließen. Deshalb ist
ein Ausbau der Stromnetze notwendig. Wir werden
deshalb den Bau der großen Gleichstromleitungen
voranbringen und mit allen notwendigen Mitteln
beschleunigen. Das Gleiche gilt für die Verteilnetze
90 inklusive der Einspeisepunkte für Erneuerbare En-
ergien in Bayern. Sie müssen dringend und schnell
modernisiert und ausgebaut werden.

95

Wir werden die Forschungsförderung für die Energie-
wende (u. a. Netzmanagement, Speichertechnologien
für Energie und Wärme, neuere Technologien der
Energiegewinnung, neue Antriebstechnologien im
100 Verkehr) weiter ausbauen.

Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs = Bezahlbare
105 Mobilität für alle

Mobilität in Bayern wird unter unserer Verantwor-
tung bezahlbarer, umweltfreundlicher und digitaler
werden. Für uns ist Verkehr der Zukunft komfortabel,
110 emissionsfrei und gut getaktet.

Hierbei setzen wir auf eine massive Stärkung des
115 öffentlichen Verkehrs (Bahnen und Busse/ÖPNV), von
Fahrrad und (auf kurzen Strecken) Fußgänger*innen.
Wir wollen eine Mobilitätsgarantie für Bayern! Wir
wollen, dass jeder Ort mindestens einmal pro Stunde
mit Bahn oder Bus angeschlossen ist. Ob Bahn, Bus
120 oder Ruftaxi richtet sich nach Größe und Bedarf.
Aus jeder Gemeinde muss es mindestens alle zwei
Stunden eine Verbindung zu einem Regionalbahnhof
geben. Diese Mobilitätsgarantie sorgt auch für soziale
Teilhabe und Inklusion: Denn so erhalten auch Men-
125 schen Zugang zu Mobilität, die individuelle Mobilität
nicht nutzen können – z.B. aufgrund des Alters oder
von körperlichen Einschränkungen.

130

Damit Mobilität bezahlbar bleibt, werden wir ein bayernweites 29€-Ticket, für den öffentlichen Nahverkehr einführen. Für Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln führen wir ein kostenloses
135 Schüler*innen-, Studierenden- und Azubi-Ticket, ein Senior*innenticket, sowie ein bayerisches Sozialticket ein. Langfristig streben wir einen kostenlosen ÖPNV in Bayern an.

140 Wir wollen mehr Bus und Bahn, gerade auch im ländlichen Raum! Dafür werden wir aus der Bayerischen Eisenbahngesellschaft eine Bayerische Mobilitätsgesellschaft machen. Sie soll den Städten und Landkreisen bei der Einrichtung von übergrei-
145 fenden Expressbus-Verbindungen helfen und auch die Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken voranbringen. Hierfür werden wir besonders in den ländlichen Regionen an zentralen Orten Knotenpunkte fördern und dafür sorgen, dass die Wege zum
150 öffentlichen Nahverkehr so kurz wie möglich sind. Zu diesen Knotenpunkten gehören neben einem gut getakteten öffentlichen Nahverkehr auch Pendler*innenparkplätze (Park and Ride) und Garagen für Fahrräder und E-Bikes.

155

Damit gerade in den kleinen Kommunen, alle bestens zum nächstgelegenen Knotenpunkt gelangen
160 können, werden wir kostengünstige Shared-Mobility-Konzepte fördern, sowie den Ausbau von On-Demand-Angeboten (z.B. Rufbusse) voranbringen. Für ein Sicheres nach Hause kommen führen wir

ein Taxi 50/50 für Schüler*innen, Azubis und Stu-
165 dent*innen ein. Mobilität darf auch in den ländlichen
Regionen keine Frage des Geldbeutels sein, sondern
muss allen Menschen kostengünstig zur Verfügung
stehen. Aus diesem Grund werden wir die ÖPNV-
Zuweisungen an die Kommunen von 55 Millionen
170 Euro auf 250 Millionen Euro im Jahr erhöhen.

Wir werden den Einfluss des Freistaates auf die Ver-
175 kehrspolitik des Bundes, beispielsweise beim Einsatz
der Haushaltsmittel und bei der Bundesverkehrs-
wegeplanung nutzen, um die Schieneninfrastruktur
massiv auszubauen. Wir brauchen ein Sonder-
programm Schiene für Bayern, beispielsweise für
180 die Reaktivierung stillgelegter Strecken, Bahnhofs-
gebäude, Industriegleise, Güterverkehrszentren,
Verkehrsverbände und Bahnhöfe. Mittelfristig wollen
wir verlässlich und dauerhaft eine Milliarde Euro
pro Jahr in klimafreundlichen Verkehr im Freistaat
185 investieren.

Um Bayern auch verkehrstechnisch gut an unsere
190 Nachbarn anzubinden, setzen wir uns für einen
Ausbau des Brenner-Nordzulaufes, sowie Ausbau
und Elektrifizierung der Bahnstrecken ein. Insgesamt
ist es unser Ziel, mehr Güter und Personen auf die
Schiene zu verlagern, um die europäischen Klimaziele
195 zu erreichen und Kurzstreckenflüge zu vermeiden.
Zum Schutz der Anwohner*innen treten wir für
den technisch bestmöglichen Lärmschutz an den

Bahnstrecken ein.

200

Wir werden ein Radgesetz für Bayern beschließen und den Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr vorantreiben. Dazu gehören die Planung und der Bau
205 von Radschnellwegen auf Landesebene. Wir schaffen ausreichend Platz und eine hohe Aufenthaltsqualität für den Fußverkehr.

210

Wir fördern emissionsfreie Mobilität, auch für den notwendigen Individualverkehr. Wir setzen dabei vor allem auf E-Mobilität und für den Schwerlastverkehr, wenn notwendig, auch auf klimaneutrale Treibstoffe
215 wie mit erneuerbaren Energien gewonnenen Wasserstoff. Und wir unterstützen die Arbeitnehmer*innen in der Automobilindustrie bei den anstehenden Veränderungen. Wir wollen den Ausbau der E-Ladernetze beschleunigen und dass unsere bayerischen Autohersteller das klimafreundliche, zu 100 Prozent recyclebare, fair produzierte und autonom fahrfähige
220 Fahrzeug der Zukunft bei uns in Bayern herstellen. Wir werden uns im Bund für ein Tempolimit einsetzen.

225

Allgemein werden wir für schnelle Genehmigungs- und Planungsverfahren für die klimaneutrale Infrastruktur in Bayern sorgen.

230

Naturschutz = Die Schönheit, Vielfalt und natürlichen
Lebensgrundlagen Bayerns erhalten

235

Als BayernSPD liegt uns die Schönheit und die natürlichen Lebensgrundlagen Bayerns am Herzen. Aus diesem Grund setzen wir uns engagiert für den Naturschutz in Bayern ein.

240

Wir werden Bayern zum Vorreiter beim geringsten Flächenverbrauch pro Kopf machen und den Flächenverbrauch in Bayern stark begrenzen. Unser langfristiges Ziel ist eine Flächenkreislaufwirtschaft. Dazu werden wir wirksame Instrumente entwickeln, mit denen sich der Schutz von Landschaft und Natur mit wirtschaftlichen und sozialen Erfordernissen verbinden lässt. Ein wichtiger Grundsatz für uns ist dabei: Innenentwicklung von Städten und Gemeinden muss tatsächlich Vorrang vor der Erweiterung nach außen haben!

255

Wir werden uns für sauberes und bezahlbares Trinkwasser in öffentlicher Hand einsetzen. Schadstoffe aller Art, Mikroplastik, Pestizide, Medikamentenrückstände und Nitrat haben nichts im Wasser und in unseren Gewässern verloren. Wir werden alles tun, um ihren Eintrag zu verhindern. Besonders in belasteten Gebieten werden wir schnell handeln, hier müssen Nitratüberschüsse konsequent vermindert werden. Die Verfahren zur Ausweisung von Wasser-

schutzgebieten werden wir deutlich beschleunigen und Flächenversiegelungen reduzieren.

270

Zusätzlich setzen wir uns stark für die Renaturierung von Öko-Systemen ein. Hierbei stehen für uns unsere Flüsse und Bäche und die Wiedervernässung der bayerischen Moore im Zentrum. Das dient nicht nur dem Klima- und Artenschutz, sondern ist auch für den natürlichen Hochwasserschutz unverzichtbar. Zusätzlich werden wir bestehende Wassereinzugsgebiete schützen, und die Verfahren zur Ausschreibung neuer Gebiete beschleunigen.

280

Die bayerischen Alpen sind eine der letzten großen spektakulären Naturlandschaften in Europa, mit eigener Kultur und Bewirtschaftung. Wir bekennen uns zum Schutz der bayerischen Alpen, zu den Zielen der internationalen Alpenkonvention, vor allem zum Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung, und zum bayerischen Alpenplan von 1972.

290

Wir setzen auf eine Wende hin zu einem klimafreundlichen und nachhaltigen Ganzjahrestourismus. Wir wollen die Bergland- und Almwirtschaft stark fördern, die wesentlichen Anteil an Schaffung und Erhaltung des einzigartigen Naturraums Alpen hat. Wir werden die Unterstützung dieser Betriebe, je nach der Erschwernis der Bewirtschaftung, massiv ausbauen. Subventionen aus Steuermitteln für Schneekanonen lehnen wir ab. Ein wirksamer Schutz des Alpenraumes

300 und dessen humane und ökologische Entwicklung
bedürfen der intensiven Zusammenarbeit aller Städte
und Gemeinden, sowie den Grenzländern der Region.

305

Wir wollen das Artensterben in Bayern so schnell wie
möglich stoppen. Es gefährdet unsere eigenen Le-
bensgrundlagen. Wir werden einen besseren Schutz,
Ausweitung und stärkere Vernetzung unserer Schutz-
310 gebiete gewährleisten. Die Vermeidung von Eingriffen
muss Vorrang vor dem Ausgleich haben. Wir wollen
die natürliche Artenvielfalt schützen und fördern.
Dabei werden wir das Volksbegehren Artenvielfalt
konsequent umsetzen und unseren Fortschritt regel-
315 mäßig kontrollieren. Dazu gehört für uns auch die
Errichtung eines Biotopverbundes, welcher bis 2030
mindestens 15 Prozent Offenland der Landesfläche
umfasst.

320

Wir wollen mindestens einen weiteren Nationalpark
in Bayern. Der beste Kandidat dafür ist der Stei-
gerwald. Wir wollen mehr Naturwaldreservate und
325 Naturschutz im Wald. Hierbei setzen wir auch auf
den zügigen Umbau unserer Wälder zu klimafesten
Mischwäldern und legen durch umwelt- und tier-
schutzgerechte Jagd die Grundlage für eine natürliche
Waldentwicklung.

330

Wir begrüßen die Wiederkehr früher ausgerotteter
und ausgestorbener Tierarten, auch von Beutegrei-
fern wie dem Wolf. Dabei setzen wir auf ein gutes

Management und den unbürokratischen und schnellen Ausgleich von Schäden. Bei Tierarten wie dem Biber, deren Bestand gesichert ist, halten wir eine Regulierung nach den Maßgaben des europäischen Umweltrechts für sinnvoll. Wir werden Umweltkriminalität und vor allem die illegale Tötung streng geschützter Tierarten wie dem Luchs hart und effektiv bekämpfen.

345 2
3

Sozialdemokratische Agrarpolitik = Gesunde Menschen, Tiere und Betriebe

350 Wir stehen für den Erhalt einer bäuerlichen und eigentümer*innengeprägten Landwirtschaft. Durch eine nachhaltige Wirtschaftsweise bereichern die Bäuer*innen den ländlichen Raum wirtschaftlich, kulturell und kulturlandschaftlich. Für ihre besonderen, von der Gesellschaft eingeforderte Leistungen müssen sie angemessen entlohnt werden, um dem Rückgang kleiner Betriebe entgegenzuwirken.

360

Wir werden dafür sorgen, dass unsere landwirtschaftlichen Betriebe eine klare wirtschaftliche Perspektive für die künftigen Generationen erhalten. Mit der Förderung von jungen Landwirt*innen und der Möglichkeit einer attraktiven Ausbildung wollen wir das Durchschnittsalter der Betriebsleiter*innen in der Landwirtschaft senken und so die mittelständische

Struktur auf Dauer sichern.

370

Wir werden unsere Landwirt*innen beim Erzeugen von gesunden Lebensmitteln mit einer Produktionsweise, die Wasser, Boden, Klima, Artenvielfalt schützt und das Tierwohl im Blick hat, unterstützen. Mithilfe eines langfristigen Konzeptes geben wir unseren Betrieben Planungssicherheit und sorgen dafür, dass sich Investitionen in Nachhaltigkeit langfristig auszahlen. Um die Lebensgrundlage für Milchbauern zu erhalten, setzen wir uns für Instrumente zur Stabilisierung des Milchpreises auf europäischer Ebene ein.

385

Wir arbeiten aktiv gegen den Konzentrationsprozess von Agrarfläche auf Großbetriebe sowie außerlandwirtschaftliche Konzerne und den damit häufig verbundenen Spekulationen auf Böden. Darum werden wir uns für einen veränderten Förderrahmen, Steuerprogramme und eine zielgerichtete Durchsetzung bestehender Gesetze einsetzen. Für uns ist klar: Bauernland gehört in Bauernhand.

395

Wir werden den Ökolandbau bis 2030 auf mindestens 30 Prozent der Landesagrarfläche ausbauen. Neben der stärkeren Förderung der Betriebe werden wir Bildungsangebote ausbauen, Forschung und Beratung intensivieren und die Vermarktung bayerischer

Bioprodukte aus einem Guss flächendeckend fördern. Der Freistaat soll hierbei als Vorbild agieren und für seine Kantinen ausschließlich Bio-produkte
405 aus regionaler Erzeugung einkaufen.

Mit dem konsequenten Ausbau von Agrarumwelt-
410 maßnahmen werden wir der Förderung mit der Gießkanne nach Fläche entgegenwirken, und Gemeinwohlleistungen honorieren. Landwirt*innen, welche Mehrleistungen für den Erhalt der Natur erbringen, werden wir in Zukunft stärker fördern. In
415 der Landwirtschaft fördern wir deutlich mehr Naturschutzflächen und setzen uns für eine pestizidfreie Landwirtschaft ein.

420

Nur intakte und fruchtbare Böden verhindern die Auswaschung von Nährstoffen und gewährleisten hohe Erträge ohne Überdüngung. Ihr Wasserrückhaltevermögen dient dem Hochwasserschutz. Den Schutz des
425 Bodens vor Schadstoffen und ein Umdenken hin zu anderen Anbaumethoden wie beispielsweise mehrjährigen Energiepflanzen, die weniger verdichten und den Humusaufbau werden wir verbessern.

430

In der Tierhaltung stehen wir für eine artgerechte Nutztierhaltung und werden alternative Haltungskonzepte, wie das Strohschwein, stärker fördern.
435 Hierzu werden wir die Landwirtschaft bei ihren An-

strengungen unterstützen. Weiterhin werden wir die gesetzlichen Vorgaben für alle Nutztiere überprüfen, deren Einhaltung kontrollieren und Verstöße ahnden.

440 Damit auch unsere Landwirt*innen von der hohen Qualität ihrer Produktion profitieren, setzen wir uns für eine verpflichtende Kennzeichnung von Haltungsförmern und Herkunft ein. Gleichzeitig stehen wir für kurze Tiertransportwege, von der Geburt bis zur
445 Schlachtung. Unser Ziel ist die regionale Wertschöpfung in der bayerischen Nahrungsmittelerzeugung.

450 Wir wollen Tierversuche in der Forschung soweit wie möglich unterbinden, und setzen uns für alternative Konzepte ein.

455
Wir werden Mindeststandards für Arbeitnehmer*innen schaffen, um die Beschäftigten in der Landwirtschaft vor Ausbeutung zu schützen. Dies geschieht durch konsequente Anwendung der sozialen Kondi-
460 tionalität.

Wir werden landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Beschäftigten ausbeuten, sanktionieren sowie bei Verstößen EU-Fördergelder kürzen.

465
Wir werden unsere heimische Landwirtschaft schützen, indem wir die europäische Richtlinie zu unlau-

teren Handelspraktiken effektiv umsetzen und die Richtlinie zudem um das Verbot von Dumpingpreisen ergänzen.